Frühe Förderung Pratteln

Gemeinde pratteln

Protokoll des 2. Vernetzungs-treffen

Datum:	Donnerstag, 24. Januar 2013
Zeit:	18.30 – 19.45h
Ort:	Rittersaal Schloss Pratteln
Anwesend:	Manuela Hofbauer, Fachstelle Frühe Förderung Leitung und Moderation Marian Eberhard, Kinderhaus Löwenzahn Gabrielle Ziegelmüller, Fachverantwortliche Mobile Jugendarbeit Jeanine Buser, Logopädischer Dienst Margreth Borer, Ausländerdienst Christa Stebler, Projekt schritt:weise, SRK Nathalie Pfaff, Geburtshaus Tagmond Bernadette Albrecht, Geburtshaus Tagmond Rosa Calicchio, Atelier Märli mit Spielgruppe Helen Solano, B'Ängeli Treff, offener Eltern-Kind-Treff Sylvie Anderrüti, SIKJM Leseanimation und Spielgruppenleiterin Anne-Marie Hüper, Verein Familien- und Begegnungszentrum FBZ Lotti Fretz, Verein Familien- und Begegnungszentrum FBZ Monika Illi, Musikschule KMS Ruth Möcklin, Spielgruppe Romana Catherine Casanova, Spielgruppe Schmitti Priska Wohlhauser, Tagesfamilien Pratteln/Augst Dr. Roman Möller, Kinderarzt Dr. Michael Streitberg, Kinderarzt Andrea Stohler, BFK, Aktuarin/Protokoll
Entschuldigt:	Thomas Nigl, Referent Handbuch für Sprachförderung Andrea Sulzer, AL Bildung/Freizeit/Kultur sowie weitere Personen und Institutionen

Traktanden:

1. Begrüssung und Korrigenda vom letzten Protokoll
2. Informationsrunde
3. Fachinputs
   - 3.a Orientierungsrahmen für frühkindliche Bildung, Betreuung und Erziehung
   - 3.b Qualitätslabel in der pädagogischen Arbeit
   - 3.c Situierte Sprachförderung
   - 3.d Handbuch für Sprachförderung: Kurzreferat von Manuela Hofbauer
4. Ab 19.45h: Apéro und Zeit für informellen Austausch

1. Begrüssung und Korrigenda vom letzten Protokoll

Manuela Hofbauer begrüsst alle herzlich zum 2. Vernetzungstreffen aller Akteurinnen / Akteuren und Interessierten, speziell die neu Teilnehmenden. Sie dankt Andrea Stohler für das Protokollieren. Entschuldigt hat sich kurzfristig Referent Thomas Nigl.

Korrektur in letztem Protokoll: Eine Abmeldung erfolgte auch vom Logopädischen Dienst und Vorgehen Spielgruppe Atelier/Bibliothek. Rosa Calicchio besucht nun 1x pro Monat mit ihrer Spielgruppe die Bibliothek. Ein regelmässiger (Bücher) Austausch findet statt.

Berichtigung Artikel im Prattler Anzeiger PA: es findet keine Konkurrenz beim Aufbau einer Spielgruppe im Rankacker statt. Dies ist vorerst Zukunftsmusik. Es geht um den Aufbau eines niederschwelligen Eltern-Kind Treffen. Die Gemeinde kann mit der Quartierentwicklung / projet urbain einen Raum im Rankacker günstig mieten. Endziel ist es, dass sich die

Bewohner selber organisieren und dass die Bedürfnisse der kleinen Kinder an diesem Ort berücksichtigt werden.

2. Informationsrunde

Die Mütter- und Väterberatung hat ab sofort eine neue Mobilenummer: **079 179 87 49.** Bei Anrufen auf die alte Nummer wird noch bis Sommer auf die neue Nummer hingewiesen.

Homepage beinahe alle Datenblätter sind zurück. M. Hofbauer bedankt dafür. Ziel ist, diese an Ostern aufzuschalten. Gleichzeitig erfolgt ein Grossversand und Werbung, die Dreijährigen nun 1 Jahr vor Kindergarten Eintritt für Spielgruppen anzumelden.

Wirksamkeit familienergänzender Betreuung: Die Fragebögen sind dank diverser fachlicher Unterstützung ausgearbeitet. Die Referenz wird nun vom Kindergarten eingeholt. Am Lehrerkonvent im März werden sie vorgestellt. Danach werden sie Eltern des Kindergarten Schuljahres 13/14 und die Kindergärten bis Ende Jahr ausfüllen. M. Hofbauer erhofft sich damit, die Wirksamkeit vor allem in Sozial- und Sprachkompetenz nachweisen zu können.

Primokiz: Manuela Hofbauer informiert über das Förderprogramm der Jacobs Foundation Schweiz: Die Gemeinde Pratteln ist aufgenommen worden und erhält während den nächsten 3 Jahren 10 Beratungstage im Wert von CHF 20‘000.--. Dadurch, dass Pratteln die 1. Gemeinde in der NWCH ist, welche eine Fachstelle projektiert hat, wird viel Pionierarbeit geleistet. Für ihre strategische Arbeit in der Frühen Förderung ist M. Hofbauer über Tipps und Tricks sowie über die Vernetzung mit anderen Städten sehr froh.

Margreth Borer Ausländerdienst: macht Werbung für Connectica Deutsch-Kurse „Mamikurse“ mit Kinderhüten. Es gibt verschiedene Niveaus**.** Sie legt Flyer und Programm 2013 auf und bittet darum, entsprechend Werbung bei den fremdsprachigen Müttern zu machen.

Christa Stebler, schritt:weise: Das SRK Projekt schritt:weise hat in Pratteln mit 19 Familien mit 23 Kindern mit dem Frühförderprogramm gestartet. Drei Hausbesucherinnen mit schweizerischen, tamilischen und türkischen Wurzeln besuchen die Familien zu Hause jeweils eine halbe Stunde pro Woche. In dieser Zeit werden den Müttern/Vätern sowie den Kindern Spielmöglichkeiten instruiert und vorgeführt. Die teilnehmenden Erwachsenen erhalten Aufgaben sowie wertvolle Spielsachen, damit sie mit den Kindern spielen lernen und üben. In einer Feedbackrunde wird nachgefragt, wie es läuft. Es ergeben sich viele Fragen an die geschulten Hausbesucherinnen. Für alle 19 Familien ist auch ein Gruppentreffen geplant. Dort erhalten sie u.a. auch eine Weiterbildung in Erziehung, Ernährung, was läuft in der Gemeinde, was hat es für Ansprechstellen, etc. Weiter sind auch Familientage geplant. Das freiwillige Programm für Eltern hat sich bewährt und ist für alle Beteiligten eine gute Sache.

Monika Illi ist froh über ein solches Angebot. Sie findet es wichtig, dass bei bildungsfernen Familien auf die Eltern geachtet wird. Vielmals haben sie keine Ahnung, was in Kindererziehung zu tun ist. Ihnen soll aufgezeigt und geübt werden, wie es geht. Ein Elternabend findet sie dazu eine gute Sache. Die gemeinsame Zeit mit dem Kind spielerisch, freudig, musikalisch, singend und mit gemeinsamer Zeit zu verbringen ist wertvoll.

Christa Stebler findet ein solches Basisangebot in Pratteln sehr sinnvoll. Die Hemmschwelle für ausländische und fremdsprachige Personen ist sehr hoch.

Rosa Calicchio bastelt mit den Eltern ihrer anvertrauten Kinder oder sie besuchen das Theater. Sie bleiben hier am Ball.

Helen Solano, B’Ängeli Treff: der B’Ängeli-Treff ist in das reformierte Kirchgemeindehaus gezogen. Es läuft super. Es ist ein Tag der offenen Türe geplant. (voraussichtlich 7. März 2013)

Anne-Marie Hüper, FBZ: der Verein Familien- und Begegnungszentrum plant verschiedene Anlässe. So organisiert Juanita Brogle am kommenden Sonntag einen feinen Brunch für Familien zu moderaten Preisen. Im Februar gibt es eine Kinderfasnachtsdisco. Im März findet das Osterbasteln statt und im April findet der Veloputztag mit Parcours statt.

Manuela Hofbauer: **Am Samstag, 21. September 2013 von 11.00 – 17.00h** findet der Elterntag in Kooperation mit Elternbildung BL ebbl und AGFF statt. Rund um die Alte Dorfturnhalle ADH gibt es Markt-, Verpflegungs- und Werbestände der verschiedenen Gruppie-

rungen und Institutionen. Diese werden noch angeschrieben zum Mitmachen. Es gibt einen Vortrag und Film über Erziehungsfragen und ein Rahmenprogramm, inkl. Kinderbetreuung mit Spielworkshops. Der ganze Tag ist als Geschenk an die Eltern gedacht, da die Elternbildung BL ebbl ihr 40. Jähriges Jubiläum feiert.

3. Fachinputs

3.a Orientierungsrahmen für frühkindliche Bildung, Betreuung und Erziehung

Manuela Hofbauer verteilt Auszüge aus dem Orientierungsrahmen Frühkindliche Bildung und empfiehlt diese zu studieren. Der Orientierungsrahmen ist das 1. Referenzdokument für den Frühbereich in der Schweiz. **www.orientierungsrahmen.ch**

3.b Qualitätslabel in der pädagogischen Arbeit

Manuela Hofbauer verteilt einen Auszug über den aktuellen Stand der Qualitätsentwicklungen in den Kindertagesstätten, geführt vom Schweizerischen Verband Kindertagesstätten. Dazu gibt es verschiedene Lektüren von Margrit Stamm. Für die Pilotphase bis August 2013 werden noch Pilotkitas gesucht. Als Arbeitsinstrument gelten die Grundlagen des Orientierungsrahmens und ein Schema mit 8 Kriterien (wurde verteilt). Die Kosten im Pilot sind günstig, ein Durchlauf käme eine Kita auf CHF 500.-- zu stehen. Nachher ist mit 1000.-- - 2000.-- zu rechnen. Es ist eine neue Entwicklung, im Kita- Bereich mit Labels zu arbeiten.

3.c Situierte Sprachförderung

Die FHNW macht Werbung für eine Weiterbildung in der Sprachförderung für Kitas, Spielgruppen und Kindergärten. Mit Video-Coachings und gezielten Weiterbildungen soll mehr Qualität hereingebracht werden**. Gesucht werden jetzt 6 Personen (2 KG, 2 KiTa und 2 Spielgruppenleiterinnen), welche in einer gemischten Projektgruppe mitwirken und bereit sind, sich in ihrer Alltagssituation filmen (und analysieren) zu lassen**. Es gilt, diese Personen in der Sprachförderung zu sensibilisieren und in ihrer individuellen Situation zu stärken. Für Pratteln wäre es toll, wenn sich eine Projektgruppe im April/Mai bilden könnte. Von den Kosten von CHF 9000.--übernimmt der Kanton die Hälfte, die Gemeinde zeigt auch Interesse daran, den anderen Teil zu übernehmen. Es soll, wenn möglich, eine kostenneutrale Weiterbildung werden. Voraussetzung dafür sind Zeit und Bereitschaft, in einer solchen Projektgruppe mitzuwirken. Interessierte melden sich bitte bei Manuela Hofbauer.

3.d Handbuch für Sprachförderung

Da der eingeladene Referent kurzfristig anderweitig abberufen wurde, folgt das Wichtigste in Kürze: Das Handbuch Sprachförderung Spielgruppen / Kitas liegt im Entwurf zur Ansicht vor. Ab August sollte es bezogen werden können. Die Empfehlungen im Handbuch sind Orientierungshilfen mit praxisbezogenen Beispielen. Geplant sind an der Berufsfachschule Basel ab Herbst 2013 Einführungsmodule, um auf alle Bereiche eingehen und die Handhabung erklären zu können.

4. Ab 19.45h: Apéro und Zeit für informellen Austausch

4.a Nächste Sitzung;

Termin und Inhalt werden frühzeitig bekannt gegeben.

Pratteln, 28. Januar 2013 / A. Stohler, BFK